



Abschlussbericht Mentoring-Jahrgang 2018 - 2020

ROCK YOUR LIFE! SCHWEIZ

www.rockyourlife.org

Inhaltsverzeichnis

1. Management Summary	S. 3
2. Evaluation des Mentoring-Jahrgangs 2018–2020	S. 4
2.1 Das Mentoring-Programm	S. 4
2.2 Die Wirkungslogik von ROCK YOUR LIFE! Schweiz	S. 4
2.3 Die Wirkungsmessung und relevante Programmziele	S. 6
2.4 Evaluation des Mentoring-Jahrgangs 2018–2020 an den Standorten Basel, Bern, Chur, Fribourg, Luzern, St. Gallen, Winterthur und Zürich	S. 7
2.5 Die Ziele in der Übersicht mit formulierten Massnahmen	S. 8
3. Glossar	S. 13
4. Anhang	S. 14
4.1 Resultate des Standorts Basel	S. 14
4.2 Resultate des Standorts Bern	S. 15
4.3 Resultate des Standorts Chur	S. 16
4.4 Resultate des Standorts Fribourg	S. 17
4.5 Resultate des Standorts Luzern	S. 18
4.6 Resultate des Standorts St. Gallen	S. 20
4.7 Resultate des Standorts Winterthur	S. 22
4.8 Resultate des Standorts Zürich	S. 24
4.9 Ziele 1 / 2 / 6 im Detail je Standort	S. 26

ABSCHLUSSBERICHT

MENTORING-JAHRGANG 2018-2020

1. Management Summary

An allen acht ROCK YOUR LIFE! Standorten (Basel, Bern, Chur, Fribourg, Luzern, St. Gallen, Winterthur und Zürich) schloss im Frühling 2020 der Mentoring-Jahrgang, welcher im Jahr 2018 startete, erfolgreich ab. Die Zielzahl 2, der erfolgreiche Verbleib in der Anschlusslösung bzw. der erfolgreiche Übergang ausgehend von einem Brückenangebot oder einem positiven Etappenziel wurde nach einem Jahr abgefragt.

ZIEL 2 – VERBLEIB IN DER AUSBILDUNG

Dieses Programmziel wird ein Jahr nach Abschluss des Mentoring-Programms bei allen Mentees, welche bei Programmende eine direkte, erfolgreiche Anschlusslösung oder ein positives Etappenziel erreichten, erhoben. Es weisen insgesamt 95% der erreichten Mentees einen positiven Verbleib bzw. positiven Übergang auf. Die detaillierte Diskussion findet im Kapitel 2.5 statt und im Kapitel 4.9 sind die Resultate tabellarisch zusammengefasst.

Alle Programmziele im Überblick

Im Folgenden werden nochmals alle bereits im vergangenen Jahr erhobenen Programmziele aufgeführt.

ZIEL 1 – ERFOLGREICHER ÜBERGANG

Rund 84% der Mentees, welche das Programm beendet haben, schlossen dies mit einem positiven Ergebnis ab. So haben schweizweit 72% eine konkrete Anschlusslösung wie eine Lehrstelle (50.4%) oder sie besuchen ab August 2020 ein Brückenangebot (16.8%) bzw. eine weiterführende Schule (4.8%).

Bei 12% konnte ein positives Zwischenergebnis erzielt werden, was bedeutet, dass sie einen Aufstieg im Schulniveau verzeichnen können oder ab dem kommenden Herbst eine Vorlehre bzw. ein Praktikum absolvieren, welches die Aussicht auf eine Lehrstelle mit sich bringt.

ZIEL 3 – QUALITÄT DER TRAININGS

Mit der durchschnittlichen Bewertung von 5.29 wurden die obligatorischen RYL! Trainings einerseits deutlich über der Mindestzielgrösse bewertet. Andererseits kann auch festgestellt werden, dass die Trainingsqualität in den vergangenen Jahren konstant hoch geblieben ist.

ZIEL 4 – TEILNAHME AN DEN TRAININGS

Die gewünschte Teilnahmequote von 80% konnte nur an den Standorten Chur (89%) und Fribourg (83%) erreicht werden. Die Standorte Basel (72%), Bern (76%), Luzern (79%), St. Gallen (74%) und Winterthur (71%) lagen dennoch über 70%. Der Standort Zürich kann lediglich 60% vorweisen. Die daraus resultierenden Massnahmen werden im Laufe des Berichtes detaillierter erläutert.

ZIEL 5 – PAARE PRO STANDORT

Im Mentoring-Jahrgang 2018 – 2020 wurden schweizweit 170 Paare zusammengeführt, was durchschnittlich 21.25 Paaren je Standort entspricht. Die Zielgrösse von 20 Paaren an jedem Standort wurde zugunsten von standortspezifischen



Vorgaben aufgrund lokaler Gegebenheiten angepasst. Bei der detaillierten Diskussion der Resultate wird ausführlicher darauf eingegangen.

ZIEL 6 – DURCHHALTEQUOTE

Durchschnittlich haben 71% der zusammengeführten Paare das RYL! Mentoring-Programm erfolgreich absolviert. Als einziger Standort verfehlte Chur die vorgegebene Quote von 60%. Die Umstände, welche dazu führten, werden im entsprechenden Kapitel genauer beschrieben.

ZIEL 7 – BESUCH DER BIZ-INFORMATIONSVANSTALTUNG

Die Informationsveranstaltung des BIZ wurde lediglich in Chur und Luzern von den mindestens vorgesehenen 80% der aktiven MentorInnen besucht. Bei den anderen Standorten wurde diese Zahl teilweise knapp oder aber auch deutlich nicht erreicht.

ZIEL 8 – VERBESSERUNG DER SELBSTWIRKSAMKEIT, SELBST- UND SOZIALKOMPETENZEN

Im Vergleich zwischen dem ersten und letzten Evaluationsbogen haben 96% der Mentees eine Verbesserung ihrer Selbstwirksamkeit, Selbst- und Sozialkompetenzen angegeben. Dabei gilt es zu beachten, dass die Rücklaufquote nicht bei allen Standorten sehr gross ist.

ZIEL 9 – PARTNERUNTERNEHMENSANGEBOT

Ausser in Fribourg und Winterthur konnten an jedem Standort ein bis zwei Workshops von Partnerunternehmen durchgeführt werden.

ZIEL 10 – QUALITÄT DES PARTNERUNTERNEHMENSANGEBOTS

Die durchgeführten Partnerunternehmensworkshops werden von den Mentees zu 93% weiterempfohlen.

2. Evaluation des Mentoring-Jahrgangs 2018–2020

ROCK YOUR LIFE! (RYL!) Schweiz wurde 2013 nach dem Vorbild der Deutschen ROCK YOUR LIFE! GmbH gegründet und erstmals im Herbst 2013 pilotiert. Um die Wirkung in der Schweiz zu messen und zu steigern, wird jeder Mentoring-Jahrgang nach Abschluss des eineinhalbjährigen Mentoring-Programms ausgewertet und Massnahmen zur Verbesserung des Programms werden abgeleitet. In diesem Bericht werden die erreichten Ziele des Mentoring-Jahrgangs 2018–2020 in Basel, Bern, Chur, Fribourg, Luzern, St. Gallen, Winterthur und Zürich aufgezeigt und Massnahmen für die kommenden Jahrgänge formuliert. Im Sommer 2021 wird das letzte Programmziel «Verbleib in der Ausbildung» evaluiert und der Abschlussbericht versendet.

2.1 Das Mentoring-Programm

ROCK YOUR LIFE! (RYL!) ist ein Mentoring-Programm, bei dem Jugendliche im Prozess der Beruflichen Orientierung von dafür geschulten Studierenden oder jungen Arbeitnehmenden in einem Eins-zu-Eins-Mentoring unterstützt werden. Teil des ROCK YOUR LIFE! Netzwerks sind ausserdem Partnerunternehmen. Diese ermöglichen den Jugendlichen früh einen Einblick in die Berufswelt.

2.2 Die Wirkungslogik von ROCK YOUR LIFE! Schweiz

WARUM BRAUCHT ES RYL!?

In der Schweiz müssen SchülerInnen bereits mit 14 Jahren ihre Fähigkeiten, Wünsche und Ziele kennen und eine passende Anschlusslösung nach der Schule wählen. Eine schwierige Aufgabe, wenn neben weiterführenden Schulen über 250 verschiedene Ausbildungen zur Auswahl stehen.¹ Im komplexen Schweizer Bildungs- und Berufsbildungssystem ist eine

¹ Zihlmann (2019). Berufsfenster 2019: Laufbahnzentrum Zürich/SDBB.

fachkundige Unterstützung im Prozess der Beruflichen Orientierung zentral, damit die Jugendlichen eine passende Anschlusslösung finden.² Ein fehlender Abschluss auf der Sekundarstufe II geht mit einem verstärkten Armutsrisiko einher.³

EINFLUSSFAKTOREN

Bei der Unterstützung von Jugendlichen im Übergang von der Schule in die Ausbildung fokussiert ROCK YOUR LIFE! auf zwei Merkmale, welche auch in einer Studie der EDK⁴ als Erfolgsfaktoren in der Berufsbildung bei gefährdeten Jugendlichen identifiziert wurden⁵: Förderung der Selbstwirksamkeit, der Sozial- und Selbstkompetenzen sowie die Unterstützung im Prozess der Beruflichen Orientierung, worunter auch die frühe Berührung mit der Berufswelt gehört.

PROGRAMMELEMENTE

Die Selbstwirksamkeit, Sozial- und Selbstkompetenzen der SchülerInnen werden durch die ROCK YOUR LIFE! Trainings, aber auch durch das Eins-zu-Eins-Mentoring mit den geschulten MentorInnen positiv beeinflusst. Die Begleitung der Jugendlichen im Prozess der Beruflichen Orientierung erfolgt durch die gezielte Unterstützung der MentorInnen. Die Angebote der RYL! Partnerunternehmen ermöglichen den Jugendlichen erste Einblicke in die Arbeitswelt und geben ihnen hilfreiche Tipps.

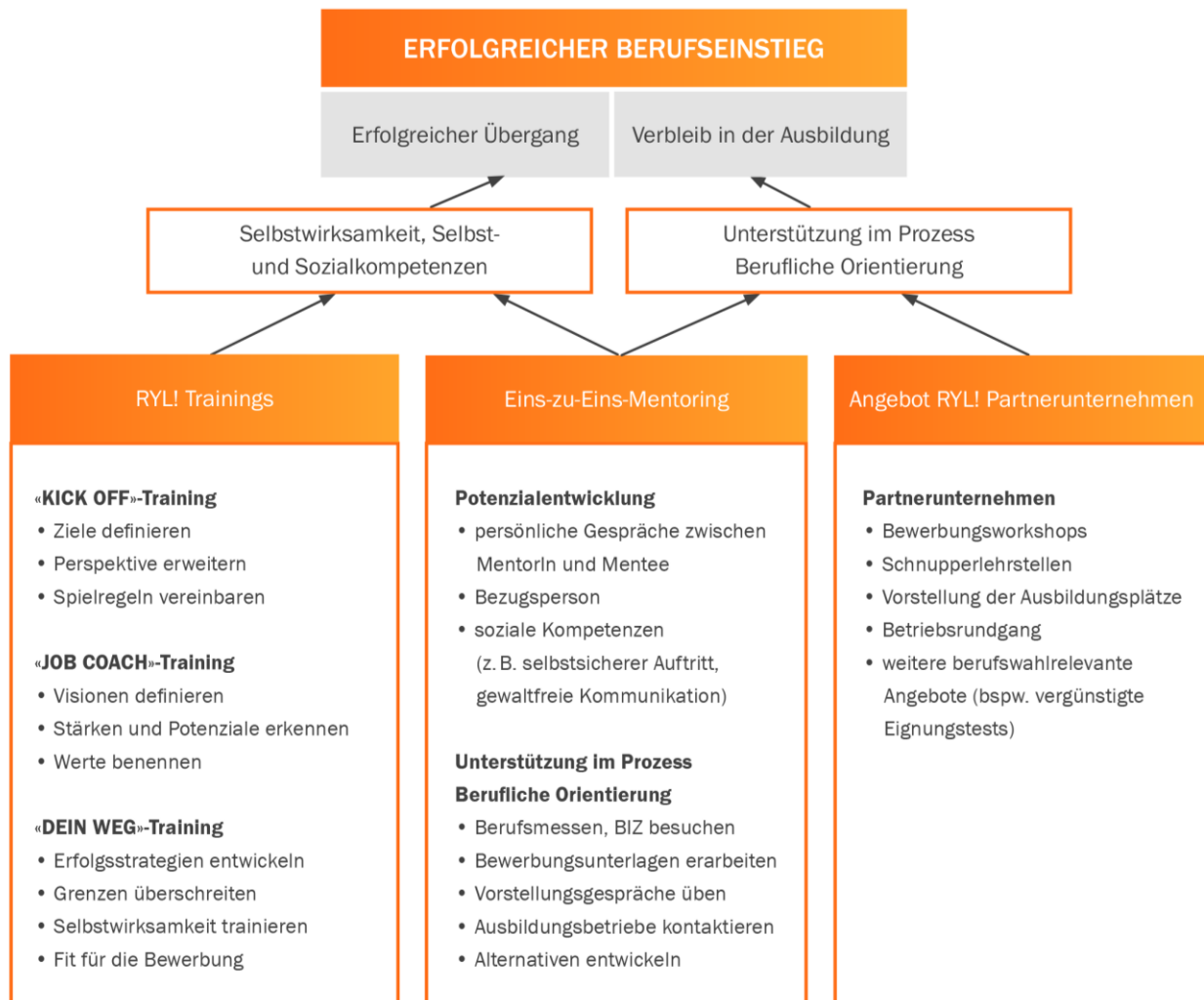


Abbildung 1: Wirkungslogik des ROCK YOUR LIFE! Mentoring

² https://v-ef.lehrplan.ch/container/V_EF_DE_Modul_BO.pdf, S. 3 (aufgerufen am 7.7.2020)

³ SKBF (2018). Bildungsbericht Schweiz 2018. Aarau: Schweizerische Koordinationsstelle für Bildungsforschung, S. 26.

⁴ EDK (2011). Empfehlungen: Nahtstelle obligatorische Schule – Sekundarstufe II. Online unter: <https://www.edk.ch/dyn/20441.php>

⁵ Schellenberger und Häfeli (2009). Erfolgsfaktoren in der Berufsbildung bei gefährdeten Jugendlichen: EDK.

2.3 Die Wirkungsmessung und relevante Programmziele

Gemäss der Wirkungslogik von ROCK YOUR LIFE! Schweiz wurden zehn wirkungsrelevante Programmziele definiert. Die ersten zwei Zahlen beziehen sich auf das Hauptziel des Mentoring-Programms, den erfolgreichen Berufseinstieg. Erfolgreich gelten in einem ersten Schritt (Ziel 1 «Erfolgreicher Übergang»): Berufliche Grundbildung EFZ und EBA, weiterführende Schulen, schulische Brückenangebote sowie zielgerichtete Praktika. Als zielgerichtet sind Praktika zu verstehen, welche eine Grundvoraussetzung für eine Ausbildung oder Lehre darstellen.

In einem zweiten Schritt (Ziel 2 «Verbleib in der Ausbildung») gelten der Verbleib in der Ausbildung oder der Übergang von einem Brückenangebot in eine Ausbildung als erfolgreich.⁶ Die weiteren Programmziele messen den Erfolg der einzelnen Programmelemente.

Sämtliche Daten werden anhand der schriftlichen, dreistufigen Evaluation des RYL! Mentoring-Programms, des Monitorings zum Prozess der Beruflichen Orientierung oder des direkten Austauschs zwischen den Mentoring-Paaren, den Mentoring-Paar-KoordinatorInnen (MPK) oder den Standortverantwortlichen zusammengetragen. In die Evaluationsgruppe gehören alle Mentees, welche alle obligatorischen Veranstaltungen des Mentoring-Programms, d.h. von Matching bis Training IIIb, durchlaufen haben. Das Programmziel 8 erheben wir nur, wenn mind. 20% der Teilnehmenden, die ein Zertifikat erhalten haben, die Evaluation III ausgefüllt haben.

Ziel	Outcome und Output	Messgrösse	Mindestzielgrösse
1	Erfolgreicher Berufseinstieg	Erfolgreicher Übergang ⁷	80%
2	Erfolgreicher Berufseinstieg	Verbleib in der Ausbildung	80%
3	Trainings	Beurteilung im Durchschnitt (Schulnote)	4.75
4	Trainings	Teilnahmequote	80%
5	Eins-zu-Eins Mentoring	Paare pro Standort im Durchschnitt	20
6	Eins-zu-Eins Mentoring	Durchhaltequote ⁸	60%
7	Eins-zu-Eins Mentoring	MentorInnen besuchen BIZ-Veranstaltung	80%
8	Eins-zu-Eins Mentoring	Angabe zur Verbesserung von drei oder mehr Kompetenzen in Selbstwirksamkeit, Selbst- und Sozialkompetenz ⁹	80%
9	Angebote RYL! PU	Durchführung pro Mentoring-Jahrgang und Standort	1
10	Angebote RYL! PU	Weiterempfehlung der Mentees	90%

Abbildung 2: Die zehn Programmziele im Überblick

⁶ Die Abfrage am Ende der Lehre/Ausbildung ist nicht mit sinnvollem Aufwand zu erheben. Gemäss Bohlinger (2002b) werden die meisten Lehrverträge in der Probezeit oder im ersten Lehrjahr aufgelöst.

⁷ Orientierung an bisherigen Erfahrungen und an der EHB-Evaluation zum Jugendprojekt LIFT (Blazer, 2015; https://www.ehb.swiss/sites/default/files/downloads/2015-balzer_abschlussbericht-evaluation-liftii.3.pdf)

⁸ Vergleichsgrösse der Durchhaltequote: Gemäss Grossmann und Rohdes (The Test of Time: Predictors and Effects of Duration in Youth Mentoring Relationships, 2002) dauern nur 45% der Mentoring-Beziehungen länger als 12 Monate.

⁹ Das Programmziel 8 erheben wir nur, wenn mind. 20% der Teilnehmenden, die ein Zertifikat erhalten haben, die Evaluation III ausgefüllt haben.

2.4 Evaluation des Mentoring-Jahrgangs 2018–2020 an den Standorten Basel, Bern, Chur, Fribourg, Luzern, St. Gallen, Winterthur und Zürich

Im Jahr 2018 konnten an allen RYL! Standorten (Basel, Bern, Chur, Fribourg, Luzern, St. Gallen, Winterthur und Zürich) erfolgreich 170 Mentoring-Paare zusammengeführt werden. Am Standort Winterthur war dies der erste Mentoring-Jahrgang am neu gegründeten Standort. Für den Standort Chur war es erst der zweite Mentoring-Jahrgang. Denn nach dem Gründungs-Jahrgang 2016–2018 ruhte dieser Standort für ein Jahr, bevor er 2018 reaktiviert werden konnte. Das RYL! Mentoring-Programm wurde an allen Standorten durch Standortverantwortliche umgesetzt, die eng von ROCK YOUR LIFE! Schweiz betreut werden und für die Programmdurchführung vor Ort verantwortlich sind.

Die Abbildung 3 zeigt alle Resultate der Zielerreichung im Überblick. Das Programmziel 2 («Verbleib in der Ausbildung») wird im Frühling/Sommer 2021, d.h. ein Jahr nach dem offiziellen Ende der Mentoring-Beziehungen durch die Standortverantwortlichen oder Mentoring-Paar-KoordinatorInnen erhoben und der Abschlussbericht anschliessend versendet.

Ziel	Outcome und Output	Messgrösse	Mindestzielgrösse	Effektiv	Ziel erreicht
1	Erfolgreicher Berufseinstieg	Direkt erfolgreicher Übergang	80%	72%	(✓)
		Positives Etappenziel		12%*	
2	Erfolgreicher Berufseinstieg	Verbleib in der Ausbildung	80%	95% **	✓
3	Trainings	Beurteilung im Durchschnitt (Schulnote)	4.75	5.29	✓
4	Trainings	Teilnahmequote	80%	76%	✗
5	Eins-zu-Eins Mentoring	Paare pro Standort im Durchschnitt	20	21.25	✓
6	Eins-zu-Eins Mentoring	Durchhaltequote	60%	71%	✓
7	Eins-zu-Eins Mentoring	MentorInnen besuchen BIZ-Veranstaltung	80%	69%	✗
8	Eins-zu-Eins Mentoring	Angabe zur Verbesserung von drei oder mehr Kompetenzen in Selbstwirksamkeit, Selbst- und Sozialkompetenz	80%	96%	✓
9	Angebote RYL! PU	Durchführung pro Mentoring-Jahrgang und Standort	1	1	✓
10	Angebote RYL! PU	Weiterempfehlung der Mentees	90%	93%	✓

Abbildung 3: Die Zielerreichung der Standorte Basel, Bern, Chur, Fribourg, Luzern, St. Gallen, Winterthur und Zürich im Überblick

* Mentees, welche ab August 2020 ein höheres Schulniveau besuchen, ein Praktikum oder eine Vorlehre mit Aussicht auf eine Lehrstelle absolvieren. Der tatsächlich erfolgreiche Berufseinstieg kann erst im Sommer 2021 ermittelt werden. Gesamthaft ergeben sich so 84% der Mentees, welche ein positives Ziel erreicht haben. Sei es, dass sie direkt einen erfolgreichen Übergang oder ein positives Etappenziel geschafft haben.

** Leider können jeweils ein Jahr nach Abschluss des Mentoring-Programms nicht alle Mentees für die Nachbefragung erreicht werden. Auch ergeben sich bei einzelnen Mentees besondere Umstände, welche eine eindeutige Zuordnung in Erfolg oder Misserfolg nicht zulassen. Der Wert bezieht sich auf die Mentees, welche erreicht und eindeutig zugeordnet werden konnten. Eine detaillierte Zusammenstellung inkl. der Aufteilung der Nachbefragung zwischen Mentees welche bei Programmende bereits über einen direkt erfolgreichen Anschluss verfügten und denjenigen, welche ein positives Etappenziel aufwiesen, ist unter Punkt 4.9 zu finden.

2.5 Die Ziele in der Übersicht mit formulierten Massnahmen

ZIEL 1 – ERFOLGREICHER ÜBERGANG

Von den insgesamt 125 Mentees, welche an den Standorten Basel, Bern, Chur, Fribourg, Luzern, St. Gallen, Winterthur und Zürich alle Trainings des Mentoring-Programms durchlaufen haben, verzeichnen 72% einen direkten erfolgreichen Übertritt. Dies bedeutet, dass 63 Mentees ab dem kommenden Herbst eine Berufslehre absolvieren, 6 eine weiterführende Schule und 21 ein Brückenangebot besuchen werden.

Beim Abschluss des Mentoring-Programms werden teilweise Zwischenziele auf dem Weg zu einem erfolgreichen Übergang erreicht. Um diesen bei der Bewertung ebenfalls Rechnung zu tragen, wird beim Mentoring-Jahrgang 2018–2020 erstmals das sogenannte «positive Etappenziel» explizit als solches ausgewiesen. Dabei handelt es sich um 15 Mentees bzw. 12% aller Mentees, welche alle Trainings absolviert haben, welche entweder ein höheres Schulniveau besuchen, ein Praktikum oder eine Vorlehre ausüben werden. Dabei besteht die Möglichkeit, dass daraus ein Lehrstellenplatz resultiert. Um bei diesen Mentees den erfolgreichen Übergang zu evaluieren bedarf es der ohnehin vorgesehenen Befragung ein Jahr nach Abschluss des ROCK YOUR LIFE! Mentoring-Programmes.

Das Ergebnis über alle Standorte hinweg entspricht beim Mentoring-Jahrgang 2018–2020 nicht den selbstgesteckten Zielen von 80% an direkt erfolgreichen Übergängen. Dabei variieren die Quoten unter den Standort deutlich. Dies ist vor allem auf fehlende Angaben der Mentees zurückzuführen. So konnte bei insgesamt 10 Mentees (8%) die Anschlusslösung nicht ermittelt werden. Der Prozentsatz an befragten Mentees welche beim Abschluss des Mentoring-Programms über keine Anschlusslösung verfügten liegt mit 6.4% sehr tief.

Eine detaillierte Übersicht der einzelnen Resultate je Standort befindet sich im Anhang.

ZIEL 2 – VERBLEIB IN DER AUSBILDUNG

Ein Jahr nach Abschluss des Mentoring-Programms kontaktierten wir alle Mentees der Standorte Basel, Bern, Chur, Fribourg, Luzern, St. Gallen, Winterthur und Zürich, welche beim Programmende über einen direkten erfolgreichen Übergang verfügten oder ein positives Etappenergebnis vorwies telefonisch, um das Programmziel 2 («Verbleib in der Ausbildung», bzw. «erfolgreicher Übergang nach positivem Etappenergebnis») zu erheben. Das Ziel ist, dass mindestens 80% in ihrer Ausbildung bzw. weiterführenden Schule bleiben bzw. den Übergang von einem Brückenangebot oder dem positiven Etappenergebnis in die Berufswelt schaffen. Die Befragung im Frühling 2021 ergab insgesamt einen Wert von 95%. Im Detail bedeutet dies, dass 94.20% derjenigen, welche bereits bei Programmende einen Lehrvertrag hatten, eine weiterführende Schule besuchten oder ein Brückenangebot besuchten, sich weiterhin in der Lehre oder der weiterführenden Schule befinden bzw. nach dem Brückenangebot einen erfolgreichen Übergang geschafft haben. Von denjenigen Mentees, welche im Sommer 2020 ein positives Etappenergebnis aufwiesen, gaben bei der Nachbefragung 100% an einen erfolgreichen Übergang geschafft zu haben, also nun eine Lehre zu absolvieren oder weiterführende Schule zu besuchen. Bei der Nachbefragung können leider nicht immer alle Mentees erreicht werden. Ebenso ergeben sich bei einzelnen Mentees besondere Umstände, sodass zum Zeitpunkt der Befragung nicht eindeutig festgelegt werden kann, ob bereits ein erfolgreicher Übergang in das Berufsleben stattgefunden hat oder nicht. Diese Fälle werden separat ausgewiesen. Die genannten Werte beziehen sich auf die Mentees, welche erreicht und eindeutig einem erfolgreichen oder nicht erfolgreichen Übergang zugeordnet werden können. Eine detaillierte Übersicht der gewonnenen Erkenntnisse befindet sich im Kapitel 4.9.

ZIEL 3 – QUALITÄT DER TRAININGS

An allen acht Standorten konnten für den Mentoring-Jahrgang alle 48 Trainingstage erfolgreich durchgeführt werden. Die teilnehmenden Mentees und MentorInnen beurteilen nach jedem Training den Inhalt und den Trainer/die Trainerin. Mit der erneut guten Note von 5.29 konnte das Mindestziel von 4.75 erreicht und klar übertroffen werden.

ZIEL 4 – TEILNAHME AN DEN TRAININGS

Die gewünschte Teilnahmequote von 80% wurde an den acht Standorten durchschnittlich mit 75.77% nicht erreicht, wobei regionale Unterschiede festzuhalten sind. Es ist eine eindeutige Tendenz zur geringeren Teilnehmerzahl bei jedem zusätzlichen Training zu beobachten. Sind die ersten Trainings durchschnittlich sehr gut besucht, so ist die Teilnahmequote bei den letzten Trainings, insbesondere beim Training IIIb deutlich tiefer. Aufgrund der Tatsache, dass die Benotung über alle Trainings hinweg konstant gleich hoch erfolgt, ist nicht davon auszugehen, dass die tiefe Teilnahmequote bei den späteren Trainings auf den Trainingsinhalt zurückzuführen ist.

Eine Teilnahmequote, welche nicht den gesetzten Zielen entspricht, war bereits bei den vergangenen Mentoring-Jahrgängen ersichtlich und wird stetig neu analysiert. Als ein wesentlicher Grund für die sich abflachende Teilnahmequote sind einerseits die immer grösser werdenden Abstände zwischen den Trainings, insbesondere zwischen dem Training IIIa und IIIb, hier liegen die Sommerferien dazwischen, auszumachen. Andererseits zeigt sich auch, dass im Laufe des Programms die individuelle Beziehung der Mentoring-Paare deutlich an Bedeutung gewinnt, was dazu führt, dass in der Wahrnehmung der Mentees ein Training an Wichtigkeit einbüsst. Gestützt wird diese Erklärung auch durch die Beobachtung, dass die Teilnahmequote bei kleinen Standorten tendenziell höher ist als bei grossen. Auch hier ist klar zu erkennen, dass die Partizipation an einer grösseren Community als weniger essenziell eingestuft wird als die persönlichen, individuellen Beziehungen.

MASSNAHME: Innerhalb einer Arbeitsgruppe wurden die Evaluationserkenntnisse, ergänzt mit Aussagen von MentorInnen und Mentees wie auch den Erfahrungen der Standortverantwortlichen eingehend analysiert und mögliche Anpassungen erarbeitet. In einem mehrstufigen Prozess wurden die Resultate intern besprochen und verschiedene Lösungsansätze erarbeitet. Das Ziel dabei ist klar: Die Teilnahmequote soll an allen Trainings konstant hoch sein. Aufgrund dessen wurden erste Anpassungen für den Mentoring-Jahrgang 2019–2021 als Pilotversuch am grossen Standort Zürich vorgenommen. Mehrere Mentoring-Paare bilden nun zusammen mit ihrer gemeinsamen Mentoring-Paar-Koordinatorin bzw. ihrem gemeinsamen Mentoring-Paar-Koordinator (MPK) eine Kleingruppe.

ZIEL 5 – PAARE PRO STANDORT

Zwar konnte über alle Standorte hinweg das Programmziel von durchschnittlich 20 neu zusammengeführten Mentoring-Paaren je Standort erreicht und die beachtliche Zahl von 170 neuen Paaren zusammengeführt werden. Dies ist jedoch vor allem den Standorten Bern und Zürich zu verdanken, welche die geringere Anzahl an neuen Mentoring-Paaren an anderen Standorten wieder ausgleichen. Es gilt jedoch allgemein zu erwähnen, dass sich bei der Gewinnung von Mentees und MentorInnen der Fokus klar auf die Qualität der TeilnehmerInnen richtet und der Quantität eindeutig vorgezogen wird. Diese programmrelevante Priorisierung wird bei der Analyse der Durchhaltequote (siehe Ziel 6) deutlich. Für den Mentoring-Jahrgang 2018–2020 galten daher bereits je nach Standort unterschiedliche Zielzahlen. Bei den künftigen Mentoring-Jahrgängen sollen nur noch standortspezifische Zielzahlen gelten, welche sich an den lokalen Begebenheiten orientieren.

ZIEL 6 – DURCHHALTEQUOTE¹⁰

Von den 170 zusammengeführten Mentoring-Paaren haben 71% das Programm vom Matching bis zum Training IIIb absolviert. Mit Ausnahme des Standorts Chur haben alle Standorte das Ziel von 60% erreicht. Dass in Chur die Durchhaltequote tiefer liegt, ist auf mehrere Gründe zurückzuführen. So waren zum Zeitpunkt des Matchings deutlich mehr Mentees als MentorInnen angemeldet. Gerade weil der Standort nach einem Jahr Pause wieder reaktiviert wurde, sollte kein Mentee, welches sich angemeldet hatte auf eine Teilnahme am Mentoring-Programm verzichten müssen. Daher wurde vom reinen Eins-zu-Eins-Mentoring zugunsten eines Gruppen-Mentorings abgesehen. Jeweils mehrere MentorInnen und Mentees bildeten eine Mentoring-Gruppe. Zwar entwickelte sich teilweise, wie erhofft, eine Gruppendynamik welche in gewissen Gruppen für die einzelnen Mentees wichtige Impulse setzen konnte. Bei anderen Gruppen wirkte sich diese Gruppendynamik jedoch negativ aus. Erschwerend kam hinzu, dass es nicht ausreichend MPK's gab, welche diese negative Dynamik entsprechend begleiten und aufhalten hätten können.

¹⁰ Vergleichsgrösse der Durchhaltequote: Gemäss Grossmann und Rohdes (The Test of Time: Predictors and Effects of Duration in Youth Mentoring Relationships, 2002) dauern nur 45% der Mentoring- Beziehungen länger als 12 Monate.

Auch an anderen Standorten lag die Durchhaltequote nur geringfügig über dem Zielwert von 60%. Die Analyse ergab einerseits, dass an diesen Standorten die Anmeldung der Mentees auffallend oft durch grossen Einfluss der Lehrpersonen stattfand und die innere Motivation der SchülerInnen nicht der entscheidende Faktor für eine Anmeldung darstellte. Andererseits fand die Begleitung der Mentoring-Paare durch die MPK's nicht überall im angestrebten Ausmass statt.

Eine detaillierte Übersicht der Resultate befindet sich im Anhang.

MASSNAHME: Da sich trotz Erfüllung des geforderten Zielwerts bei mehreren Standorten Probleme mit dem Durchhaltewillen der Mentees erkennen lassen, wurde dieses Element eingehend diskutiert und erste Massnahmen wurden definiert. Künftig soll bei der Anmeldung der Mentees die persönliche Motivation der Jugendlichen stärker geprüft werden. Dem Motivationsschreiben, welches jede Bewerberin/jeder Bewerber bereits bisher einreichen musste, wird mehr Gewicht beigemessen. Am Standort Zürich wurde beim Mentoring-Jahrgang 2019–2021 mit den Mentees erstmals ein Bewerbungsgespräch geführt. Weitere Standorte ziehen dieses Vorgehen für die künftigen Mentoring-Jahrgänge ebenfalls in Betracht. Die Lehrpersonen werden beim Besuch der Schule wieder klarer informiert, dass zwar eine Motivation der SchülerInnen durch die Lehrkräfte erwünscht ist, es jedoch bei einer Ermutigung bleiben soll und das eigene Bedürfnis der Jugendlichen und damit der eigene Wunsch nach einer Unterstützung der entscheidende Faktor für eine Anmeldung sein soll.

Ebenfalls wird die Rolle der MPK's gestärkt und dessen Schulung weiterentwickelt. Freiwillige, welche als Mentoring-Paar-KoordinatorInnen tätig sind, werden ab dem Mentoring-Jahrgang 2020–2022 mittels einer schweizweiten MPK-Schulung auf ihre Aufgabe vorbereitet und der Austausch zwischen den MPK's der einzelnen Standorte wird gefördert. Dies trifft sowohl auf die bisher tätigen MPK's, welche weiterhin tätig sind, wie auch die neuen MPK's zu. Eine erste derartige Schulung als Pilotversuch beim Mentoring-Jahrgang 2019–2021 konnte durchgeführt werden und fand grossen Anklang. Deren Resultate bilden die Grundlage für die Erarbeitung der konkreten künftigen Umsetzung.

Weiter soll künftig bei mehr Menteeanmeldungen als vorhandenen MentorInnen eine Auswahl getroffen werden. Dabei soll auch das Bewerbungsschreiben der Mentees ein wesentliches Element darstellen.

ZIEL 7 – BESUCH DER BIZ-INFORMATIONSVANSTALTUNG

An allen Standorten, mit Ausnahme von Fribourg, konnte mit den Berufs- und Informationszentren eine Informationsveranstaltung durchgeführt werden. Jedoch konnte die Teilnahmequote von 80% nicht erreicht werden. Durchschnittlich waren es nur rund 70% der aktiven MentorInnen, die an der Informationsveranstaltung teilgenommen haben.

Da es in Fribourg bisher nicht möglich war einen BIZ-Anlass zu organisieren, hatten die betreffenden MentorInnen die Gelegenheit dem Informationsanlass in Bern beizuwohnen. Zwar nahmen einige diesen Weg gerne auf sich, dennoch war die Teilnahmequote nicht so hoch wie erwünscht. Erfreulicherweise konnte im Jahr 2019 für den Mentoring-Jahrgang 2019–2021 auch in Fribourg erstmals eine entsprechende Veranstaltung organisiert werden.

Weiter wurden am Standort Basel sehr viele SchülerInnen aus dem Gebiet Basel-Landschaft zusammengeführt. Dies führte dazu, dass kurzfristig ein Termin beim BIZ in Liestal organisiert wurde, mit der Folge, dass viele MentorInnen am entsprechenden Termin nicht mehr verfügbar waren, was in einer sehr geringen Teilnehmerquote resultierte.

MASSNAHME: Da die Veranstaltungen im Berufs- und Informationszentrum bereits in den vergangenen Jahren nicht wie vorgesehen besucht wurden, sind Anpassungen angezeigt. Diese sehen vor, dass ab dem Mentoring-Jahrgang 2020–2022 an gewissen Standorten die Veranstaltungen mit einem weiteren Programm Anlass verbunden werden. Weitere Adaptationen sind Gegenstand aktueller Diskussionen.

ZIEL 8 – VERBESSERUNG DER SELBSTWIRKSAMKEIT, SELBST- UND SOZIALKOMPETENZEN

Im letzten Evaluationsbogen der dreistufigen, schriftlichen Evaluation, d.h. am Ende der Mentoring-Beziehung müssen die Mentees ihre Selbst- und Sozialkompetenzen sowie ihre Selbstwirksamkeit einschätzen. Davon müssen sich mindestens drei Fragen diesbezüglich im Vergleich zur ersten Evaluation verbessert haben. Im schweizweiten Durchschnitt war dies bei 96% der Fall.

Erstmals wurde der dritte Teil der Evaluation mittels einem Onlinefragebogen durchgeführt. Dies erleichtert zwar die Auswertung massgeblich, jedoch hat diese Methode auch zur Folge, dass die Teilnahmequote intensiver beobachtet werden muss. Zwar konnte an jedem Standort sowohl die angestrebte Rücklaufquote von 20% wie auch die erwünschte Verbesserungsquote von 90% erreicht werden. Da jedoch gewisse Standorte bereits über eine eher geringe Anzahl Mentoring-Paare verfügten, ist die Datenmenge insbesondere an den Standorten Fribourg und St. Gallen sehr gering.

ZIEL 9 – PARTNERUNTERNEHMENSANGEBOT

Beim Mentoring-Jahrgang in Basel, Bern, Chur, Luzern, St. Gallen und Zürich konnte mindestens je ein Partnerunternehmensworkshop durchgeführt werden, wie der folgenden Zusammenstellung zu entnehmen ist.

Basel:

- Fossil Group: Bewerbungsworkshop

Bern:

- Hotel Schweizerhof Bern: Betriebsbesichtigung und Vorstellen der angebotenen Lehrberufe
- BKW: Bewerbungsworkshop

Chur:

- Pro Juventute Graubünden: Bewerbungsworkshop

Luzern:

- SpezialistInnen von Hürsch Personal Partner und Fey Backoffice: Bewerbungsworkshop

St. Gallen:

- Kantonsspital St. Gallen: Vorstellen des Betriebs und der angebotenen Lehrstellen sowie Bewerbungsworkshop
- UBS: Betriebsbesichtigung und Bewerbungsworkshop

Zürich:

- Schindler Aufzüge AG: Vorstellen der angebotenen Lehrberufe, Bewerbungsworkshop

Aufgrund von geringen Anmeldezahlen mussten insgesamt 4 Partnerunternehmensworkshops (1x Bern, 2x Fribourg, 1x Winterthur) abgesagt werden. Auch an den durchgeführten Workshops war die Anzahl Jugendlicher teilweise unbefriedigend. In einem internen Workshop im August 2019 wurden erste Massnahmen erarbeitet, welche jedoch bedingt durch die Corona-situation im Frühling 2020 noch nicht umgesetzt werden konnten. So sollen künftige Workshops in Zusammenarbeit mit anderen Anbietern ermöglicht werden oder die Mentees aktiver in die Auswahl der Workshopthemen und Durchführungszeitpunkte miteinbezogen werden. Weitere Anpassungen werden diskutiert und für die Umsetzung der kommenden Workshops vorbereitet.

ZIEL 10 – QUALITÄT DES PARTNERUNTERNEHMENSANGEBOTS

Seit 2016 werden alle Partnerunternehmensangebote mit Feedbackformularen, die von den Teilnehmenden ausgefüllt werden, evaluiert. Die Teilnehmenden werden unter anderem gefragt, ob sie das Partnerunternehmensangebot weiterempfehlen würden. An den Standorten Basel, Bern, Chur und Zürich wurden die Workshops zu 100% weiterempfohlen, während auch die Angebote an den Standorten Luzern und St. Gallen mit durchschnittlich 83% bzw. 77% eine hohe Weiterempfehlungsquote aufweisen.

FAZIT

Über alle Standorte betrachtet kann ein positives Fazit zum Mentoring-Jahrgang 2018–2020 gezogen werden. Zwar konnten nicht alle selbstgesteckten Zielgrössen an allen Standorten vollumfänglich erreicht werden, jedoch gelang es überall die Umstände, welche zu den Abweichungen geführt haben zu eruieren. Die daraus gewonnen Erkenntnisse führten einerseits zu kurzfristigen Anpassungen für den Mentoring-Jahrgang 2019–2021 am jeweiligen Standort oder teilweise auch an allen Standorten. Andererseits wurde eine interne Arbeitsgruppe gebildet, welche die Erfahrungen und Ergebnisse sowohl des hier diskutierten Mentoring-Jahrgangs 2018–2020 wie auch erste Erkenntnisse des Mentoring-Jahrgangs 2019–2021 analysierte. Die Tatsache, dass die einzelnen Standorte sehr verschieden sind, wie auch die Resultate im vorliegenden Bericht nahelegen, wurde bei der Besetzung der Arbeitsgruppe entsprechend berücksichtigt. Innerhalb eines mehrstufigen Prozesses wurden zunächst die einzelnen Elemente des Programms genauer beleuchtet um anschliessend im Gesamtkontext nochmals diskutiert zu werden. Als Resultat dieser Weiterentwicklung werden mit dem Mentoring-Jahrgang 2020–2022 diverse Anpassungen umgesetzt werden, welche sich derzeit noch in der Detailausarbeitung befinden.

Ganz besonders freut es uns, dass sich mit dem erfolgreichen Abschluss dieses Mentoring-Jahrganges der Standort Winterthur definitiv etabliert hat. Die Resultate der einzelnen Zielgrössen sind zufriedenstellend und bieten eine gute Basis für den weiteren Aufbau. Mit einer ebenso grossen Zufriedenheit schauen wir auf die geglückte Reaktivierung des Standorts Chur und blicken hier ebenfalls zuversichtlich in die Zukunft.

Die detaillierten Resultate der einzelnen Standorte befinden sich mit den entsprechenden Erläuterungen im Anhang.

3. Glossar

- Berufliche Grundbildung EFZ

Nach einer erfolgreichen beruflichen Grundbildung wird das eidgenössische Fähigkeitszeugnis (EFZ) erlangt. Die erforderlichen Kenntnisse und Kompetenzen werden in einer drei- bis vierjährigen Ausbildung an drei Lernorten (Ausbildungsbetrieb, Berufsfachschule, überbetriebliche Kurse) vermittelt. In der Schweiz können mehr als 250 EFZ-Berufe erlernt werden.

- Berufliche Grundbildung EBA

Die Berufliche Grundbildung mit Berufsattest (EBA) dauert zwei Jahre. Sie richtet sich an Jugendliche, die schulische Schwierigkeiten haben und vor allem praktisch begabt sind. Gemäss dem Prinzip «Kein Abschluss ohne Anschluss» ist es möglich, nach einer EBA-Ausbildung in verkürzter Zeit ein EFZ-Zeugnis nachzuholen.

- EDK

Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren. In der Schweiz tragen die Kantone die Hauptverantwortung für Bildung und Kultur. Sie koordinieren ihre Arbeit auf nationaler Ebene. Dafür bilden die 26 kantonalen Erziehungsdirektorinnen und -direktoren eine politische Behörde, die EDK. Weitere Informationen: www.edk.ch

- MPK

Eine Mentoring-Paar-Koordinatorin bzw. ein Mentoring-Paar-Koordinator (MPK) betreut zwischen zwei und fünf Mentoring-Paare eines Standortes. Die/der MPK ist ehrenamtlich tätig und unterstützt seine Paare bei Fragen oder Problemen. Ebenfalls unterstützt die/der MPK die/den Standortverantwortliche/n bei der Erhebung der Daten für die Evaluation.

- Mentoring-Jahrgang

Ein Mentoring-Jahrgang wird bei ROCK YOUR LIFE! Schweiz im Regelfall im ersten Halbjahr der achten Klasse gestartet und dauert bis Ende der neunten Klasse, d.h. dem Übergang in die Ausbildung, eine weiterführende Schule oder in ein Brückenangebot.

- Berufliche Orientierung

Die Berufliche Orientierung ist ein Prozess, welchen die Jugendlichen während der Sekundarstufe I durchlaufen mit dem Ziel, dass sie ein passendes (Aus-)Bildungsangebot nach der obligatorischen Schulzeit finden. In die Begleitung und Unterstützung der Jugendlichen sind mehrere Akteure involviert, besonders wichtig sind die Schule, das Berufsbildungszentrum (BIZ) sowie die Eltern.

- Schriftliche, dreistufige Evaluation

Die schriftliche, dreistufige Evaluation dient ROCK YOUR LIFE! zur Evaluation des Mentoring-Programms, insbesondere der Datenerhebung für das Programmziel 8. Die erste Evaluation wird zu Beginn des Mentoring-Programms durchgeführt, die zweite nach dem letzten Training und die dritte am Ende des Programms. Dabei geben die Mentees unter anderem eine Bewertung ihrer Fähigkeiten im Umgang mit spezifischen Situationen an. Daraus lassen sich Rückschlüsse auf ihre Selbstwirksamkeit, Selbst- und Sozialkompetenzen ziehen.

- SDBB

Schweizerisches Dienstleistungszentrum Berufsbildung. Das SDBB ist eine Institution der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektion EDK. Für die Kantone und Verbundpartner macht sie Dienstleistungen in der Berufsbildung und der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung. Weitere Informationen: www.sdbb.ch

- SKBF

Schweizerische Koordinationsstelle für Bildungsforschung. Die SKBF gibt unter anderem den Bildungsbericht Schweiz heraus, der alle zwei Jahre erscheint. Weitere Informationen: www.skbf-csre.ch

4. Anhang

4.1 Resultate des Standorts Basel

Ziel	Outcome und Output	Messgrösse	Mindestzielgrösse	Effektiv	Ziel erreicht
1	Erfolgreicher Berufseinstieg	Direkt erfolgreicher Übergang	80%	62%	(✓)
		Positives Etappenziel		31%*	
2	Erfolgreicher Berufseinstieg	Verbleib in der Ausbildung	80%	88.89% ***	
3	Trainings	Beurteilung im Durchschnitt (Schulnote)	4.75	5.45	✓
4	Trainings	Teilnahmequote	80%	72%	✗
5	Eins-zu-Eins Mentoring	Paare pro Standort im Durchschnitt	20	15**	✗
6	Eins-zu-Eins Mentoring	Durchhaltequote	60%	87%	✓
7	Eins-zu-Eins Mentoring	MentorInnen besuchen BIZ-Veranstaltung	80%	20%	✗
8	Eins-zu-Eins Mentoring	Angabe zur Verbesserung von drei oder mehr Kompetenzen in Selbstwirksamkeit, Selbst- und Sozialkompetenz	80%	100%	✓
9	Angebote RYL! PU	Durchführung pro Mentoring-Jahrgang und Standort	1	1	✓
10	Angebote RYL! PU	Weiterempfehlung der Mentees	90%	100%	✓

Die detaillierten Resultate zu den Zielen 1 und 6 befinden sich im Anhang

* Mentees, welche ab August 2020 ein höheres Schulniveau besuchen, ein Praktikum oder eine Vorlehre mit Aussicht auf eine Lehrstelle absolvieren. Der tatsächlich erfolgreiche Berufseinstieg kann erst im Sommer 2021 ermittelt werden. Gesamthaft ergeben sich so 93% der Mentees, welche ein positives Ziel erreicht haben. Sei es, dass sie direkt einen erfolgreichen Übergang oder ein positives Etappenziel geschafft haben.

** Bei der Gewinnung von Mentoring-Paaren liegt der Fokus auf der Qualität der künftigen Beziehung, weshalb zugunsten motivierter Mentees und MentorInnen bewusst auf das Einhalten einer Zielgrösse verzichtet werden kann. Daher werden künftig standortspezifische Zielwerte für die Anzahl Mentoring-Paare definiert.

*** Die Übersicht mit den detaillierten Werten sowie die Aufteilung der Nachbefragung in Mentees, welche beim Programmende bereits über einen direkt erfolgreichen Übergang verfügten und denjenigen, welche ein positives Etappenergebnis auswiesen, befindet sich im Kapitel 4.9

Die Teilnahmequote an den Trainings wurde nicht ganz erreicht. Dieser Sachverhalt ist an mehreren Standorten festzustellen. Insbesondere lässt sich der Trend ablesen, dass die später stattfindenden Trainings eine geringere Teilnehmerquote aufweisen. Entsprechend wurde dieser Punkt eingehend analysiert und intensiv intern bearbeitet. Für den Mentoring-Jahrgang 2020–2022 werden erste Massnahmen ergriffen um diesem Trend entgegenzuwirken. So wird der Programmstart etwas später erfolgen und die Trainings werden in kürzeren Abständen durchgeführt.

Aufgrund der Tatsache, dass sich sehr viele SchülerInnen aus dem Gebiet Basel-Landschaft anmeldeten, wurde sehr kurzfristig ein Termin beim BIZ in Liestal organisiert, mit der Konsequenz, dass viele MentorInnen am entsprechenden Termin nicht mehr verfügbar waren, was sich entsprechend mit einer geringen Teilnehmerquote äussert.

Die besonders hohe Durchhaltequote an diesem Standort gilt es im Speziellen zu beachten.

4.2 Resultate des Standorts Bern

Ziel	Outcome und Output	Messgrösse	Mindestzielgrösse	Effektiv	Ziel erreicht
1	Erfolgreicher Berufseinstieg	Direkt erfolgreicher Übergang	80%	84%	✓
		Positives Etappenziel		4%*	
2	Erfolgreicher Berufseinstieg	Verbleib in der Ausbildung	80%	94.74% ***	✓
3	Trainings	Beurteilung im Durchschnitt (Schulnote)	4.75	5.16	✓
4	Trainings	Teilnahmequote	80%	76%	✗
5	Eins-zu-Eins Mentoring	Paare pro Standort im Durchschnitt	20	31**	✓
6	Eins-zu-Eins Mentoring	Durchhaltequote	60%	74%	✓
7	Eins-zu-Eins Mentoring	MentorInnen besuchen BIZ-Veranstaltung	80%	67%	✗
8	Eins-zu-Eins Mentoring	Angabe zur Verbesserung von drei oder mehr Kompetenzen in Selbstwirksamkeit, Selbst- und Sozialkompetenz	80%	100%	✓
9	Angebote RYL! PU	Durchführung pro Mentoring-Jahrgang und Standort	1	2	✓
10	Angebote RYL! PU	Weiterempfehlung der Mentees	90%	100%	✓

Die detaillierten Resultate zu den Zielen 1 und 6 befinden sich im Anhang

* Mentees, welche ab August 2020 ein höheres Schulniveau besuchen, ein Praktikum oder eine Vorlehre mit Aussicht auf eine Lehrstelle absolvieren. Der tatsächlich erfolgreiche Berufseinstieg kann erst im Sommer 2021 ermittelt werden. Gesamthaft ergeben sich so 88% der Mentees, welche ein positives Ziel erreicht haben. Sei es, dass sie direkt einen erfolgreichen Übergang oder ein positives Etappenziel geschafft haben.

** Bei der Gewinnung von Mentoring-Paaren liegt der Fokus auf der Qualität der künftigen Beziehung, weshalb zugunsten motivierter Mentees und MentorInnen bewusst auf das Einhalten einer Zielgrösse verzichtet werden kann. Daher werden künftig standortspezifische Zielwerte für die Anzahl Mentoring-Paare definiert. Für den Standort Bern waren bereits für den Mentoring-Jahrgang 2018–2020 30 Paare als standortspezifischer Wert vereinbart.

*** Die Übersicht mit den detaillierten Werten sowie die Aufteilung der Nachbefragung in Mentees, welche beim Programmende bereits über einen direkt erfolgreichen Übergang verfügten und denjenigen, welche ein positives Etappenergebnis auswiesen, befindet sich im Kapitel 4.9

Die Teilnahmequote an den Trainings wurde nicht ganz erreicht. Dieser Sachverhalt ist an mehreren Standorten festzustellen. Insbesondere lässt sich der Trend ablesen, dass die später stattfindenden Trainings eine geringere Teilnehmerquote aufweisen. Entsprechend wurde dieser Punkt eingehend analysiert und intensiv intern bearbeitet. Bereits für den Mentoring-Jahrgang 2020–2022 werden erste Massnahmen ergriffen um diesem Trend entgegenzuwirken. So wird der Programmstart etwas später erfolgen und die Trainings werden in kürzeren Abständen durchgeführt.

Die geringe Teilnehmerquote bei der BIZ-Veranstaltung rührt daher, dass beim Mentoring-Jahrgang 2018–2020 einige Integrationsschüler als Mentees teilnahmen. Die entsprechenden MentorInnen besuchten nicht das Berufs- und Informationszentrum, sondern das Zentrum Bäregg um sich über die Möglichkeiten ihrer Mentees zu informieren.

Der hohe Wert beim erfolgreichen Berufseinstieg in Zusammenhang mit einer vergleichsweise hohen Durchhaltequote ist bemerkenswert.

4.3 Resultate des Standorts Chur

Ziel	Outcome und Output	Messgrösse	Mindestzielgrösse	Effektiv	Ziel erreicht
1	Erfolgreicher Berufseinstieg	Direkt erfolgreicher Übergang	80%	100%	✓
2	Erfolgreicher Berufseinstieg	Verbleib in der Ausbildung	80%	100% **	✓
3	Trainings	Beurteilung im Durchschnitt (Schulnote)	4.75	5.36	✓
4	Trainings	Teilnahmequote	80%	89%	✓
5	Eins-zu-Eins Mentoring	Paare pro Standort im Durchschnitt	20	18*	✗
6	Eins-zu-Eins Mentoring	Durchhaltequote	60%	44%	✗
7	Eins-zu-Eins Mentoring	MentorInnen besuchen BIZ-Veranstaltung	80%	86%	✓
8	Eins-zu-Eins Mentoring	Angabe zur Verbesserung von drei oder mehr Kompetenzen in Selbstwirksamkeit, Selbst- und Sozialkompetenz	80%	100%	✓
9	Angebote RYL! PU	Durchführung pro Mentoring-Jahrgang und Standort	1	1	✓
10	Angebote RYL! PU	Weiterempfehlung der Mentees	90%	100%	✓

Die detaillierten Resultate zu den Zielen 1 und 6 befinden sich im Anhang

* Bei der Gewinnung von Mentoring-Paaren liegt der Fokus auf der Qualität der künftigen Beziehung, weshalb zugunsten motivierter Mentees und MentorInnen bewusst auf das Einhalten einer Zielgrösse verzichtet werden kann. Daher werden künftig standortspezifische Zielwerte für die Anzahl Mentoring-Paare definiert. Für den Standort Chur waren bereits für den Mentoring-Jahrgang 2018-2020 lediglich 10 Paare als standortspezifischer Wert vereinbart.

** Die Übersicht mit den detaillierten Werten befindet sich im Kapitel 4.9

Die tiefe Durchhaltequote ist auf mehrere Gründe zurückzuführen. So waren zum Zeitpunkt des Matchings deutlich mehr Mentees als MentorInnen angemeldet. Gerade weil der Standort nach einem Jahr Pause wieder reaktiviert wurde, sollte kein Mentee, welches sich angemeldet hat auf eine Teilnahme am Mentoring-Programm verzichten müssen. Daher wurde vom reinen Eins-zu-Eins-Mentoring zugunsten eines Gruppen-Mentorings abgesehen. Jeweils mehrere MentorInnen und Mentees bildeten eine Mentoring-Gruppe. Zwar entwickelte sich teilweise, wie erhofft, eine Gruppendynamik welche in gewissen Gruppen für die einzelnen Mentees wichtige Impulse setzen konnte. Bei anderen Gruppen wirkte sich diese Gruppendynamik jedoch negativ aus. Erschwerend kam hinzu, dass es nicht ausreichend MPK's gab, welche diese negative Dynamik entsprechend begleiten und aufhalten hätten können. Dieser Verlauf zeigt, dass ein Gruppenmentoring durchaus Chancen bieten kann, jedoch auch Risiken birgt.

Die hohen Teilnahmequoten bei den Trainings und der BIZ-Veranstaltung sowie der hohe Wert beim Programmziel 1 seien hier im Besonderen erwähnt.

4.4 Resultate des Standorts Fribourg

Ziel	Outcome und Output	Messgrösse	Mindestzielgrösse	Effektiv	Ziel erreicht
1	Erfolgreicher Berufseinstieg	Direkt erfolgreicher Übergang	80%	70%	✗
2	Erfolgreicher Berufseinstieg	Verbleib in der Ausbildung	80%	83.33% **	✓
3	Trainings	Beurteilung im Durchschnitt (Schulnote)	4.75	5.61	✓
4	Trainings	Teilnahmequote	80%	83%	✓
5	Eins-zu-Eins Mentoring	Paare pro Standort im Durchschnitt	20	14*	✗
6	Eins-zu-Eins Mentoring	Durchhaltequote	60%	64%	✓
7	Eins-zu-Eins Mentoring	MentorInnen besuchen BIZ-Veranstaltung	80%	64%	✗
8	Eins-zu-Eins Mentoring	Angabe zur Verbesserung von drei oder mehr Kompetenzen in Selbstwirksamkeit, Selbst- und Sozialkompetenz	80%	100%	✓
9	Angebote RYL! PU	Durchführung pro Mentoring-Jahrgang und Standort	1	0	✗
10	Angebote RYL! PU	Weiterempfehlung der Mentees	90%	-	-

Die detaillierten Resultate zu den Zielen 1 und 6 befinden sich im Anhang

* Bei der Gewinnung von Mentoring-Paaren liegt der Fokus auf der Qualität der künftigen Beziehung, weshalb zugunsten motivierter Mentees und MentorInnen bewusst auf das Einhalten einer Zielgrösse verzichtet werden kann. Daher werden künftig standortspezifische Zielwerte für die Anzahl Mentoring-Paare definiert. Für den Standort Fribourg waren bereits für den Mentoring-Jahrgang 2018–2020 10 bis 15 Paare als standortspezifischer Wert vereinbart.

** Die Übersicht mit den detaillierten Werten befindet sich im Kapitel 4.9

Aufgrund der Tatsache, dass nicht bei allen Mentees, welche das Programm bis zum Evaluationsstichpunkt, dem Training IIIb, durchlaufen haben, die konkrete Anschlusslösung ermittelt werden konnte, ist der erreichte Wert beim Erfolgreichen Berufseinstieg tief.

Die Teilnehmerzahl bei der BIZ-Veranstaltung ist am Standort jeweils gering, da es bisher nicht möglich war beim Berufs- und Informationszentrum in Fribourg eine entsprechende Veranstaltung zu organisieren. Die MentorInnen haben dafür die Möglichkeit die Veranstaltung im BIZ in Bern zu besuchen. Zwar machen gewisse MentorInnen davon Gebrauch, jedoch nicht die angestrebten 80%.

Zwei organisierte Partnerunternehmensworkshops mussten aufgrund zu geringer Anmeldungen abgesagt werden. Für künftige Workshops von Partnerunternehmen sind Anpassungen vorgesehen, welche Absagen vorbeugen sollen. So werden unter anderem die Mentees stärker in die Planung dieser Veranstaltungen miteinbezogen.

Auf die gute Teilnahmequote bei den Trainings sei an dieser Stelle hingewiesen.

4.5 Resultate des Standorts Luzern

Ziel	Outcome und Output	Messgrösse	Mindestzielgrösse	Effektiv	Ziel erreicht
1	Erfolgreicher Berufseinstieg	Direkt erfolgreicher Übergang	80%	56%	✗
		Positives Etappenziel		19%*	
2	Erfolgreicher Berufseinstieg	Verbleib in der Ausbildung	80%	88.89% ***	✓
3	Trainings	Beurteilung im Durchschnitt (Schulnote)	4.75	5.32	✓
4	Trainings	Teilnahmequote	80%	79%	✗
5	Eins-zu-Eins Mentoring	Paare pro Standort im Durchschnitt	20	20**	✓
6	Eins-zu-Eins Mentoring	Durchhaltequote	60%	75%	✓
7	Eins-zu-Eins Mentoring	MentorInnen besuchen BIZ-Veranstaltung	80%	100%	✓
8	Eins-zu-Eins Mentoring	Angabe zur Verbesserung von drei oder mehr Kompetenzen in Selbstwirksamkeit, Selbst- und Sozialkompetenz	80%	100%	✓
9	Angebote RYL! PU	Durchführung pro Mentoring-Jahrgang und Standort	1	1	✓
10	Angebote RYL! PU	Weiterempfehlung der Mentees	90%	83%	✗

Die detaillierten Resultate zu den Zielen 1 und 6 befinden sich im Anhang

* Mentees, welche ab August 2020 ein höheres Schulniveau besuchen, ein Praktikum oder eine Vorlehre mit Aussicht auf eine Lehrstelle absolvieren. Der tatsächlich erfolgreiche Berufseinstieg kann erst im Sommer 2021 ermittelt werden. Gesamthaft ergeben sich so 75% der Mentees, welche ein positives Ziel erreicht haben. Sei es, dass sie direkt einen erfolgreichen Übergang oder ein positives Etappenziel geschafft haben.

** Bei der Gewinnung von Mentoring-Paaren liegt der Fokus auf der Qualität der künftigen Beziehung, weshalb zugunsten motivierter Mentees und MentorInnen bewusst auf das Einhalten einer Zielgrösse verzichtet werden kann. Daher werden künftig standortspezifische Zielwerte für die Anzahl Mentoring-Paare definiert.

*** Die Übersicht mit den detaillierten Werten sowie die Aufteilung der Nachbefragung in Mentees, welche beim Programmende bereits über einen direkt erfolgreichen Übergang verfügten und denjenigen, welche ein positives Etappenergebnis auswiesen, befindet sich im Kapitel 4.9

Aufgrund der Tatsache, dass nicht bei allen Mentees, welche das Programm bis zum Evaluationsstichpunkt, dem Training IIIb, durchlaufen haben, die konkrete Anschlusslösung ermittelt werden konnte, ist der erreichte Wert beim erfolgreichen Berufseinstieg tief.

Die Teilnahmequote an den Trainings wurde nur ganz knapp nicht erreicht. Aufgrund ähnlicher Sachverhalte an anderen Standorten wurde dieser Punkt eingehend analysiert und intensiv bearbeitet. Für den Mentoring-Jahrgang 2020–2022 werden erste Massnahmen ergriffen um diesem Trend entgegenzuwirken.

Am Partnerunternehmensworkshop nahmen sechs Jugendliche teil, wovon fünf das Angebot weiterempfohlen haben.



Der hohe Wert bei der BIZ-Veranstaltung sei hier besonders erwähnt. Dieser rührt daher, dass sich die MentorInnen den Besuchstermin selbst einteilen konnten. Denn es war nicht möglich einen separaten Anlass für ROCK YOUR LIFE! beim BIZ zu organisieren. So konnten die MentorInnen bei den regulär stattfindenden Veranstaltungen für Eltern teilnehmen. Ein Angebot, welches rege genutzt wurde.

4.6 Resultate des Standorts St. Gallen

Ziel	Outcome und Output	Messgrösse	Mindestzielgrösse	Effektiv	Ziel erreicht
1	Erfolgreicher Berufseinstieg	Direkt erfolgreicher Übergang	80%	50%	✗
		Positives Etappenziel		25%*	
2	Erfolgreicher Berufseinstieg	Verbleib in der Ausbildung	80%	100%***	✓
3	Trainings	Beurteilung im Durchschnitt (Schulnote)	4.75	5.11	✓
4	Trainings	Teilnahmequote	80%	74%	✗
5	Eins-zu-Eins Mentoring	Paare pro Standort im Durchschnitt	20	16**	✗
6	Eins-zu-Eins Mentoring	Durchhaltequote	60%	100%	✓
7	Eins-zu-Eins Mentoring	MentorInnen besuchen BIZ-Veranstaltung	80%	63%	✗
8	Eins-zu-Eins Mentoring	Angabe zur Verbesserung von drei oder mehr Kompetenzen in Selbstwirksamkeit, Selbst- und Sozialkompetenz	80%	100%	✓
9	Angebote RYL! PU	Durchführung pro Mentoring-Jahrgang und Standort	1	2	✓
10	Angebote RYL! PU	Weiterempfehlung der Mentees	90%	77%	✗

Die detaillierten Resultate zu den Zielen 1 und 6 befinden sich im Anhang

* Mentees, welche ab August 2020 ein höheres Schulniveau besuchen, ein Praktikum oder eine Vorlehre mit Aussicht auf eine Lehrstelle absolvieren. Der tatsächlich erfolgreiche Berufseinstieg kann erst im Sommer 2021 ermittelt werden. Gesamthaft ergeben sich so 75% der Mentees, welche ein positives Ziel erreicht haben. Sei es, dass sie direkt einen erfolgreichen Übergang oder ein positives Etappenziel geschaffen haben.

** Bei der Gewinnung von Mentoring-Paaren liegt der Fokus auf der Qualität der künftigen Beziehung, weshalb zugunsten motivierter Mentees und MentorInnen bewusst auf das Einhalten einer Zielgrösse verzichtet werden kann. Daher werden künftig standortspezifische Zielwerte für die Anzahl Mentoring-Paare definiert.

*** Die Übersicht mit den detaillierten Werten sowie die Aufteilung der Nachbefragung in Mentees, welche beim Programmende bereits über einen direkt erfolgreichen Übergang verfügten und denjenigen, welche ein positives Etappenergebnis auswiesen, befindet sich im Kapitel 4.9

Der Mentoring-Jahrgang 2018–2020 wies einen Anteil an IntegrationsschülerInnen von rund 45% auf. Dies stellte eine besondere Herausforderung für alle Beteiligten dar. Auch sollte es bei der Interpretation der Resultate berücksichtigt werden.

Aufgrund der Tatsache, dass nicht bei allen Mentees, welche das Programm bis zum Evaluationszeitpunkt, dem Training IIIb, durchlaufen haben, die konkrete Anschlusslösung ermittelt werden konnte, ist der erreichte Wert beim erfolgreichen Berufseinstieg tief.

Die Teilnahmequote an den Trainings wurde nur knapp nicht erreicht. Aufgrund ähnlicher Sachverhalte an anderen Standorten wurde dieser Punkt eingehend analysiert und intensiv bearbeitet. Für den Mentoring-Jahrgang 2020–2022 werden erste Massnahmen ergriffen, um diesem Trend entgegenzuwirken.



Auch ist die Anzahl TeilnehmerInnen bei den BIZ- Veranstaltungen bei vielen Standorten ein Diskussionsthema. Dazu werden ebenfalls Massnahmen erarbeitet, welche beim Mentoring-Jahrgang 2020–2022 umgesetzt werden sollen.

Die Weiterempfehlungsquote erreicht das selbst gesteckte Ziel nicht. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die Anzahl ausgefüllter Befragungsbogen sehr tief ist. Künftig wird dem Rücklauf der Umfragen mehr Beachtung geschenkt.

Die bemerkenswert hohe Durchhaltequote sei hier im Besonderen erwähnt.

4.7 Resultate des Standorts Winterthur

Ziel	Outcome und Output	Messgrösse	Mindestzielgrösse	Effektiv	Ziel erreicht
1	Erfolgreicher Berufseinstieg	Direkt erfolgreicher Übergang	80%	85%	✓
		Positives Etappenziel		8%*	
2	Erfolgreicher Berufseinstieg	Verbleib in der Ausbildung	80%	100%***	✓
3	Trainings	Beurteilung im Durchschnitt (Schulnote)	4.75	5.07	✓
4	Trainings	Teilnahmequote	80%	71%	✗
5	Eins-zu-Eins Mentoring	Paare pro Standort im Durchschnitt	20	19**	✗
6	Eins-zu-Eins Mentoring	Durchhaltequote	60%	63%	✓
7	Eins-zu-Eins Mentoring	MentorInnen besuchen BIZ-Veranstaltung	80%	79%	✗
8	Eins-zu-Eins Mentoring	Angabe zur Verbesserung von drei oder mehr Kompetenzen in Selbstwirksamkeit, Selbst- und Sozialkompetenz	80%	100%	✓
9	Angebote RYL! PU	Durchführung pro Mentoring-Jahrgang und Standort	1	0	✗
10	Angebote RYL! PU	Weiterempfehlung der Mentees	90%	-	-

Die detaillierten Resultate zu den Zielen 1 und 6 befinden sich im Anhang

* Mentees, welche ab August 2020 ein höheres Schulniveau besuchen, ein Praktikum oder eine Vorlehre mit Aussicht auf eine Lehrstelle absolvieren. Der tatsächlich erfolgreiche Berufseinstieg kann erst im Sommer 2021 ermittelt werden. Gesamthaft ergeben sich so 93% der Mentees, welche ein positives Ziel erreicht haben. Sei es, dass sie direkt einen erfolgreichen Übergang oder ein positives Etappenziel geschafft haben.

** Bei der Gewinnung von Mentoring-Paaren liegt der Fokus auf der Qualität der künftigen Beziehung, weshalb zugunsten motivierter Mentees und MentorInnen bewusst auf das Einhalten einer Zielgrösse verzichtet werden kann. Daher werden künftig standortspezifische Zielwerte für die Anzahl Mentoringpaare definiert. Für den Standort Winterthur waren bereits für den Mentoring-Jahrgang 2018-2020 15 Paare als standortspezifischer Wert vereinbart

*** Die Übersicht mit den detaillierten Werten sowie die Aufteilung der Nachbefragung in Mentees, welche beim Programmende bereits über einen direkt erfolgreichen Übergang verfügten und denjenigen, welche ein positives Etappenergebnis auswiesen, befindet sich im Kapitel 4.9

Die Teilnahmequote an den Trainings wurde relativ knapp nicht erreicht. Aufgrund ähnlicher Sachverhalte an anderen Standorten wurde dieser Punkt eingehend analysiert und intensiv bearbeitet. Für den Mentoring-Jahrgang 2020-2022 werden erste Massnahmen ergriffen um diesem Trend entgegenzuwirken.

Der Zielwert bei der Anzahl TeilnehmerInnen bei den BIZ- Veranstaltungen wurde nur knapp verfehlt. Da dieser Wert bei mehreren Standorten nicht erreicht werden konnte, werden derzeit Massnahmen erarbeitet, welche beim Mentoring-Jahrgang 2020-2022 umgesetzt werden sollen.



Zwar wurde ein Partnerunternehmensworkshop organisiert, dieser musste jedoch mangels Anmeldungen wieder abgesagt werden. Für künftige Workshops von Partnerunternehmen sind Anpassungen dahingehend vorgesehen, dass die Mentees stärker in die Planung dieser Veranstaltungen miteinbezogen werden.

Unter Berücksichtigung, dass dies der erste Mentoring-Jahrgang für den Standort Winterthur ist, sind die Resultate zufriedenstellend und stimmen zuversichtlich für die Zukunft. Besonders der hohe Wert beim Erfolgreichen Berufseinstieg ist bemerkenswert.

4.8 Resultate des Standorts Zürich

Ziel	Outcome und Output	Messgrösse	Mindestzielgrösse	Effektiv	Ziel erreicht
1	Erfolgreicher Berufseinstieg	Direkt erfolgreicher Übergang	80%	74%	(✓)
		Positives Etappenziel		9%*	
2	Erfolgreicher Berufseinstieg	Verbleib in der Ausbildung	80%	100%***	✓
3	Trainings	Beurteilung im Durchschnitt (Schulnote)	4.75	5.23	✓
4	Trainings	Teilnahmequote	80%	60%	✗
5	Eins-zu-Eins Mentoring	Paare pro Standort im Durchschnitt	20	37**	✓
6	Eins-zu-Eins Mentoring	Durchhaltequote	60%	62%	✓
7	Eins-zu-Eins Mentoring	MentorInnen besuchen BIZ-Veranstaltung	80%	76%	✗
8	Eins-zu-Eins Mentoring	Angabe zur Verbesserung von drei oder mehr Kompetenzen in Selbstwirksamkeit, Selbst- und Sozialkompetenz	80%	71%	✗
9	Angebote RYL! PU	Durchführung pro Mentoring-Jahrgang und Standort	1	1	✓
10	Angebote RYL! PU	Weiterempfehlung der Mentees	90%	100%	✓

Die detaillierten Resultate zu den Zielen 1 und 6 befinden sich im Anhang

* Mentees, welche ab August 2020 ein höheres Schulniveau besuchen, ein Praktikum oder eine Vorlehre mit Aussicht auf eine Lehrstelle absolvieren. Der tatsächlich erfolgreiche Berufseinstieg kann erst im Sommer 2021 ermittelt werden. Gesamthaft ergeben sich so 83% der Mentees, welche ein positives Ziel erreicht haben. Sei es, dass sie direkt einen erfolgreichen Übergang oder ein positives Etappenziel geschafft haben.

** Bei der Gewinnung von Mentoring-Paaren liegt der Fokus auf der Qualität der künftigen Beziehung, weshalb zugunsten motivierter Mentees und MentorInnen bewusst auf das Einhalten einer Zielgrösse verzichtet werden kann. Daher werden künftig standortspezifische Zielwerte für die Anzahl Mentoring-Paare definiert. Für den Standort Zürich waren bereits für den Mentoring-Jahrgang 2018–2020 30 Paare als standortspezifischer Wert vereinbart.

*** Die Übersicht mit den detaillierten Werten sowie die Aufteilung der Nachbefragung in Mentees, welche beim Programmende bereits über einen direkt erfolgreichen Übergang verfügten und denjenigen, welche ein positives Etappenergebnis auswiesen, befindet sich im Kapitel 4.9

Aufgrund der Tatsache, dass nicht bei allen Mentees, welche das Programm bis zum Evaluationsstichpunkt, dem Training IIIb, durchlaufen haben, die konkrete Anschlusslösung ermittelt werden konnte, ist der erreichte Wert beim erfolgreichen Berufseinstieg tief.

Die Teilnahmequote an den Trainings wurde nicht ganz erreicht. Dieser Sachverhalt ist an mehreren Standorten festzustellen. Insbesondere lässt sich der Trend ablesen, dass die später stattfindenden Trainings eine geringere Teilnehmerquote aufweisen. Entsprechend wurde dieser Punkt eingehend analysiert und intensiv intern bearbeitet. Für den Mentoring-Jahrgang 2020–2022 werden erste Massnahmen ergriffen um diesem Trend entgegenzuwirken. So wird der Programmstart etwas später erfolgen und die Trainings werden in kürzeren Abständen durchgeführt.



Der Zielwert, bei der Anzahl TeilnehmerInnen bei den BIZ- Veranstaltungen wurde verfehlt. Da dieser Wert bei mehreren Standorten nicht erreicht werden konnte, werden derzeit Massnahmen erarbeitet, welche beim Mentoring-Jahrgang 2020–2022 umgesetzt werden sollen.

Der Zielwert welcher die Kompetenzverbesserung misst, konnte nicht ganz erreicht werden. Dabei gilt es die tiefe Rücklaufquote der Evaluationsbogen zu berücksichtigen. Zwar konnten die benötigten 20%, damit der Wert überhaupt erhoben wird, erreicht werden, dies jedoch äusserts knapp. Daher ist der Wert von 71% nur zurückhaltend zu bewerten. Als Konsequenz wird das Evaluationsverfahren zur Bestimmung dieses Wertes nochmals geprüft und entsprechend angepasst.

Ganz generell gilt es festzuhalten, dass es sich beim Mentoring-Jahrgang 2018–2020 am Standort Zürich um einen herausfordernden Mentoring-Jahrgang handelt. Es gab sehr viele Anmeldungen von Mentees, welche aus derselben Klasse stammen. Die Anmeldung erfolgte teilweise vorwiegend aufgrund des grossen Einflusses der Lehrpersonen, wobei die innere Motivation der SchülerInnen nicht der entscheidende Faktor für eine Anmeldung darstellte. Entsprechend war die Selbstmotivation der Mentees gering am Programm mitzumachen. Dies äusserte sich durch viele Abbrüche sowie niedrige Teilnahmezahlen bei den Trainings. Es resultieren die Massnahmen daraus, dass die bereits bisher notwendigen Motivations schreiben der Jugendlichen bei der Bewerbung für das Angebot mehr Gewicht erhalten und die Lehrpersonen wieder vermehrt darauf aufmerksam gemacht werden, dass die eigene Überzeugung der SchülerInnen beim Programm mitzumachen bei der Anmeldung die entscheidende Rolle spielen sollte. Das Bewerbungsgespräch für die Aufnahme der Jugendlichen ins Mentoring-Programm, welches beim Mentoring-Jahrgang 2019–2021 erstmals durchgeführt wurde, wird auch künftig stattfinden. Des Weiteren werden die MPK's stärker in die Arbeit mit den Mentoring-Paaren miteinbezogen.

Da eine Tendenz festzustellen ist, dass der Gruppenzusammenhalt an kleineren Standorten stärker ist als an grösseren, wurde für den Mentoring-Jahrgang 2019–2021 ein Pilotversuch am grossen Standort Zürich vorgenommen. Mehrere Mentoring-Paare bilden nun zusammen mit ihrer gemeinsamen Mentoring-Paar-Koordinatorin bzw. ihrem gemeinsamen Mentoring-Paar-Koordinator eine Kleingruppe. Anhand der Ergebnisse, welche nach Abschluss des betreffenden Mentoring-Jahrgangs resultieren, wird eine Adaption an anderen grösseren Standorten geprüft.

4.9 Ziele 1 / 2 / 6 im Detail je Standort

Standort	Anzahl Mentees gestartet	Anzahl Mentees abgeschlossen	Anzahl Mentees bis und mit Training IIIb	Anzahl Mentees EFZ und EBA	Anzahl Mentees weiterführende Schule	Anzahl Mentees Schulisches Brückenangebot (BVS)	Anzahl Mentees Zielgerichtetes Praktikum	Anzahl Mentees Positives Etappenergebnis	Anzahl Mentees Sonstiges	Anzahl Mentees Keine Anschlusslösung	Anzahl Mentees Keine Antwort	OHNE Abzug "Keine Antwort"		MIT Abzug "Keine Antwort"	
												Direkter Erfolg	Direkter Erfolg + Positives Etappenergebnis	Direkter Erfolg	Direkter Erfolg + Positives Etappenergebnis
Basel	15	13	13	7		1		4			1	8	12	8	12
		86.67%		53.85%		7.69%		30.77%			7.69%	61.54%	92.31%	66.67%	100.00%
Bern	31	23	25	12	1	8		1		3		21	22	21	22
		74.19%		48.00%	4.00%	32.00%	4.00%	12.00%	84.00%	88.00%	84.00%	88.00%			
Chur	18	8	9	6	1	2						9	9	9	9
		44.44%		66.67%	11.11%	22.22%	100.00%	100.00%	100.00%	100.00%					
Fribourg	14	9	10	3	1	3				1	3	7	7	7	7
		64.29%		30.00%	10.00%	30.00%	10.00%	30.00%	70.00%	70.00%	100.00%	100.00%			
Luzern	20	15	16	5		4		3	1	1	2	9	12	9	12
		75.00%		31.25%	25.00%	18.75%	6.25%	6.25%	12.50%	56.25%	75.00%	64.29%	85.71%		
St. Gallen	16	16	16	7	1			4		2	2	8	12	8	12
		100.00%		43.75%	6.25%	25.00%	12.50%	12.50%	50.00%	75.00%	57.14%	85.71%			
Winterthur	19	12	13	6	2	3		1			1	11	12	11	12
		63.16%		46.15%	15.38%	23.08%	7.69%	7.69%	84.62%	92.31%	91.67%	100.00%			
Zürich	37	23	23	17				2	1	1	2	17	19	17	19
		62.16%		73.91%	8.70%	4.35%	4.35%	8.70%	73.91%	82.61%	80.95%	90.48%			

Die Abweichung zwischen der jeweiligen Anzahl Mentees, welche das Programm abgeschlossen haben und der Anzahl Mentees, welche das Programm bis und mit Training IIIb durchlaufen haben, kommt dann zustande, wenn zwischen dem Training IIIb und dem Programmende Abbrüche stattfanden.

Ziel 2 Teil «Direkt erfolgreicher Übergang» im Detail je Standort

Standort	Anzahl Mentees mit direktem erfolgreichem Übergang	Anzahl Mentees für Nachbefragung erreicht	Anzahl Mentees mit erfolgreichem Verbleib bzw. erfolgreichem Übertritt nach Brückenangebot	Anzahl Mentees ohne erfolgreichem Verbleib bzw. Übertritt	Anzahl Mentees nicht erreicht	Anzahl Mentees Zuordnung nicht eindeutig möglich	Erfolgsquote OHNE Berücksichtigung nicht erreichter Mentees *	Erfolgsquote MIT Berücksichtigung nicht erreichter Mentees *
Basel	8	6	4	1	2	1 **	57.14%	80.00%
Bern	21	18	17	1	3	0	80.95%	94.44%
Chur	9	9	9	0	0	0	100.00%	100.00%
Fribourg	7	6	5	1	1	0	71.43%	83.33%
Luzern	9	8	7	1	1	0	77.78%	87.50%
St. Gallen	8	7	7	0	1	0	87.50%	100.00%
Winterthur	11	7	7	0	4	0	63.64%	100.00%
Zürich	17	9	9	0	8	0	52.94%	100.00%
Schweiz	90	70	65	4	20	1	73.03%	94.20%

* Ein Mentee konnte weder dem Erfolg noch Misserfolg zugeordnet werden (siehe Kommentar). Dieses Mentee wurde in der Berechnung der Erfolgsquote nicht mit einberechnet.

** Ein Mentee begann im Jahr 2020 eine Lehre, musste jedoch aus gesundheitlichen Gründen diese aufgeben und wird nun durch die IV betreut.

Ziel 2 Teil «Positives Etappenergebnis» im Detail je Standort

Standort	Anzahl Mentees mit positivem Etappenergebnis	Anzahl Mentees für Nachbefragung erreicht	Anzahl Mentees mit erfolgreichem Übertritt	Anzahl Mentees ohne erfolgreichem Übertritt	Anzahl Mentees nicht erreicht	Anzahl Mentees Zuordnung nicht eindeutig möglich	Erfolgsquote OHNE Berücksichtigung nicht erreichter Mentees *	Erfolgsquote MIT Berücksichtigung nicht erreichter Mentees *
Basel	4	4	4	0	0	0	100.00%	100.00%
Bern	1	1	1	0	0	0	100.00%	100.00%
Luzern	3	3	1	0	0	2 **	100.00%	100.00%
St. Gallen	4	3	3	0	1	0	75.00%	100.00%
Winterthur	1	1	1	0	0	0	100.00%	100.00%
Zürich	2	2	1	0	0	1 ***	100.00%	100.00%
Schweiz	15	14	11	0	1	3	91.67%	100.00%

* Mehrere Mentees konnten weder dem Erfolg noch Misserfolg zugeordnet werden (siehe Kommentar). Diese Mentees wurden in der Berechnung der Erfolgsquote nicht mit einberechnet.

** Am Standort Luzern wiederholte ein Mentee die 8. Klasse, sodass es bei Programmende im Jahr 2020 die 9. Klasse besuchte. Bei der Nachbefragung im Jahr 2021 gab es an, daran anschliessend das 10. Schuljahr ab Herbst 2021 zu besuchen. Ein anderes Mentee des Standorts Luzern besuchte nach Ende des Mentoringprogramms das Juveso Sozialjahr. Bei der Nachbefragung im Jahr 2021 gab es an, ab Herbst 2021 ein Praktikum in einem Pflegeheim zu machen.

*** Am Standort Zürich bestand bei einem Mentee bei Programmende die Anschlusslösung aus dem Besuch des Lernwerks. Bei der Nachbefragung im Jahr 2021 gab es an, ab Herbst 2021 ein Praktikum als Velomechaniker zu absolvieren.

Ziel 2 Gesamtauswertung

Standort	Anzahl Mentees mit direkt erfolgreichem Übergang oder positivem Etappenergebnis	Anzahl Mentees für Nachbefragung erreicht	Anzahl Mentees mit erfolgreichem Verbleib oder Übertritt	Anzahl Mentees ohne erfolgreichem Verbleib bzw. Übertritt	Anzahl Mentees nicht erreicht	Anzahl Mentees Zuordnung nicht eindeutig möglich	Erfolgsquote OHNE Berücksichtigung nicht erreichter Mentees *	Erfolgsquote MIT Berücksichtigung nicht erreichter Mentees *
Basel	12	10	8	1	2	1 **	72.73%	88.89%
Bern	22	19	18	1	3	0	81.82%	94.74%
Chur	9	9	9	0	0	0	100.00%	100.00%
Fribourg	7	6	5	1	1	0	71.43%	83.33%
Luzern	12	11	8	1	1	2 ***	80.00%	88.89%
St. Gallen	12	10	10	0	2	0	83.33%	100.00%
Winterthur	12	8	8	0	4	0	66.67%	100.00%
Zürich	19	11	10	0	8	1 ****	55.56%	100.00%
Schweiz	105	84	76	4	21	4	75.25%	95.00%

* Mehrere Mentees konnten weder dem Erfolg noch Misserfolg zugeordnet werden (siehe unten). Diese Mentees wurden in der Berechnung der Erfolgsquote nicht mit einberechnet.

** Ein Mentee begann im Jahr 2020 eine Lehre, musste jedoch aus gesundheitlichen Gründen diese aufgeben und wird nun durch die IV betreut.

*** Am Standort Luzern wiederholte ein Mentee die 8. Klasse, sodass es bei Programmende im Jahr 2020 die 9. Klasse besuchte. Bei der Nachbefragung im Jahr 2021 gab es an, daran anschliessend das 10. Schuljahr ab Herbst 2021 zu besuchen. Ein anderes Mentee des Standorts Luzern besuchte nach Ende des Mentoringprogramms das Juveso Sozialjahr. Bei der Nachbefragung im Jahr 2021 gab es an, ab Herbst 2021 ein Praktikum in einem Pflegeheim zu machen.

**** Am Standort Zürich bestand bei einem Mentee bei Programmende die Anschlusslösung aus dem Besuch des Lernwerks. Bei der Nachbefragung im Jahr 2021 gab es an, ab Herbst 2021 ein Praktikum als Velomechaniker zu absolvieren.



Impressum




ROCK YOUR LIFE! Schweiz GmbH

Kramgasse 5

3011 Bern

Tel. 031 312 60 21



-  ROCK YOUR LIFE! Schweiz GmbH
-  schweiz.rockyourlife.org
-  evaluation@rockyourlife.org